



Bürgermeisterin

Datum: 2016-11-24

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-6248/2016

| Beratungsfolge | Sitzungstermin |
|-----------------------------|----------------|
| Stadtverordnetenversammlung | 06.12.2016 |

Titel:

Außerplanmäßige Maßnahme „Freiflächengestaltung/Stellplatzanlage auf dem Gaswerksgelände,,

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt als außerplanmäßiges Vorhaben die Planung und Realisierung der Freiflächengestaltung einschließlich Stellplatzanlage auf dem vom Hermann-Henschel-Weg, Dessauer Straße, Brandenburger Straße und Bahndamm begrenzten Areal.

Finanzielle Auswirkungen: [ja]

Gesamt
siehe Erläuterungen

Produktkonto

Auszahlungen

51110.091165/785300
12608.096112/785100

Auswirkung Folgejahre: [ja]

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltr. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung

Amtsleiterin
Kämmerei

Amtsleiter
Stadtplanungsamt

Amtsleiter
Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

Erläuterung/Begründung:

Die zwischen dem Hermann-Henschel-Weg und der Brandenburger Straße gelegene Restfläche des ehemaligen Gaswerksgeländes befindet sich in einem noch ungeordneten Zustand. Planungsziel ist die Gestaltung der im Eigentum der Stadt stehende Fläche, auf der zum einen Stellplätze für Bahnnutzer, aber auch für Anlieger der Dessauer Straße und der Brandenburger Straße und deren Kunden angeordnet werden sollen. Ebenso werden Besucher oder Angehörige der Feuerwehr zu den künftigen Nutzern zählen können.

Zu beachten sind die aus dem Gaswerksbetrieb herrührenden kontaminierten Bereiche. Das Gelände ist davon unterschiedlich stark betroffen. Die besonders belasteten Bereiche sollen mit einer wasserundurchlässigen Abdeckung versehen werden, so dass kein Regenwasser eindringen kann. So wird verhindert, dass die Altlasten mobilisiert werden und das Grundwasser gefährden. Das hier anfallende Regenwasser wird aufgefangen, muss aber auf dem Gelände zurück gehalten werden, um die Regenwasserkanalisation nicht zu überlasten. Oberhalb der Abdeckung sollen die Stellplätze angelegt werden.

Für die weniger stark belasteten Bereiche ist eine Begrünung vorgesehen, um eine Stadtklima schädliche Vollversiegelung des zwischen Bahndamm, Heinrich-Zille-Straße, Dessauer Straße und Brandenburger Straße gelegenen trapezförmigen Areals zu vermeiden.

Zur Lösung dieser stadtplanerischen Herausforderung wurde deshalb im April 2016 ein B-Plan-Aufstellungsbeschluss für die ca. 10.000 qm große Fläche gefasst. Diesem Beschluss entsprechend wurde am 18.07.2016 ein Scoping-Termin mit den betroffenen Behörden und Trägern öffentlicher Belange durchgeführt, um die bei der Erarbeitung des Entwurfs zu berücksichtigenden Belange zu ermitteln. Für die weitere Bearbeitung des B-Plans ist ein Büro zu verpflichten. Parallel dazu soll die Objektplanung bis zur Leistungsphase Bauüberwachung beauftragt werden. (Ein entsprechender Vergabevorschlag ist auf die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung als Drucksachen-Nr. B-6247/2016 aufgenommen worden.) Für beide Planungen sind ca. 75.000 EUR zu veranschlagen. Hinzu kommen noch Vermessungskosten von ca. 4000 EUR. Eine zeitnahe Realisierung wird angestrebt. Die dafür aufzuwendenden Baunettkosten werden auf 300.000 EUR geschätzt.

Das Vorhaben „Freiflächengestaltung/Stellplatzanlage auf dem Gaswerksgelände“ konnte bisher nicht im Haushalt der Stadt abgesichert werden. Die Chance der Finanzierung dieses Vorhabens tut sich jetzt am Jahresende auf: Hinsichtlich des Bauvorhabens Feuerwache besteht mittlerweile Kostensicherheit mit dem erfreulichen Ergebnis, dass das Budget nicht ausgelastet wird und deshalb ca. 400.000 EUR zur Verfügung stehen.

Betrachtet man die Freiflächengestaltung der Gaswerksrestfläche als Projekterweiterung der benachbarten Feuerwache, dann könnten diese Mittel zur Finanzierung der Planungs- und der Bauleistungen herangezogen werden. Das setzt jedoch ein Bekenntnis der Stadtverordnetenversammlung zu dieser außerplanmäßigen Maßnahme voraus.